

## Der Schwachsinn und das Verbrechen haben einen Namen: Bundesamt für Justiz

Vor Corona wurden Seminare zum Thema „alternative und natürliche Gesundheit“ durchgeführt. Da die Rückmeldungen der Teilnehmer\*innen jeweils sensationell war, hat man eine GmbH mit einem Nullsaldo gekauft, um dieses Business im großen Stil durchführen zu wollen. Dann haben sich, wie du weißt, einige dunkle Mächte und Herrschaften Corona ausgedacht und dementsprechend durchgeführt.

Es durften dann keine Versammlungen oder Seminare mehr durchgeführt werden und somit war diese geplante sehr erfolgsversprechende Geschäftsumsetzung von heute auf morgen ad absurdum geführt. Nun gab es aber noch diese ominöse GmbH, die niemals in Gang gesetzt werden konnte und auch nicht aktiviert wurde.

Für 0 Umsatz und 0 Bilanz mussten aber teure Umsatz-, Gewerbe-, Körperschaftssteuererklärungen usw. sowie Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanzbericht, Jahresabschluss usw. für jedes Jahr erstellt werden – mit dafür horrenden Summen an den Steuerberater.

Und dann kommt der Horror in Form des Bundesamtes für Justiz und verlangt jeweils eine ebenso umfangreiche wie teure Veröffentlichung der „erforderlichen Rechnungslegungsunterlagen bei der das Unternehmensregister führenden Stelle“. Diese müssen „vollständig elektronisch“ mit sehr großem Aufwand übermittelt werden.

Und dafür wird jetzt eine mittellose alleinerziehende Mutter mit folgenden Ordnungsgeldern final bombardiert:

für das Geschäftsjahr 2016 (da hatte sie diese GmbH noch nicht einmal)	2.503,50 €
für das Geschäftsjahr 2019	103,50 €
für das Geschäftsjahr 2020	103,50 €
für das Geschäftsjahr 2022	2.503,50 €
für das Geschäftsjahr 2023	2.503,50 €
sowie eine von der Justizbeitrübungsstelle vorliegende Gerichtsvollzugsache	768,09 €
Gesamtsumme für diesen gequirkten Schwachsinn	<u>8.485,59 €</u>

Die ganz besondere Frechheit dieser korrupten Behörde spiegelt sich auch dadurch wider, dass **alle gelben Briefe** für diese fünf dargestellten Ordnungsgelder und der Gerichtsvollzieherin zu Pfingsten 2026 angekommen sind – natürlich war das kein Zufall; es war genauso eine Göttliche Fügung, um es der Bundesjustizministerin gleich mit präsentieren zu können.

Wie gesagt, für eine alleinerziehende Mutter, die nicht weiß, wie sie den nächsten Monat die Miete bezahlen und die Kinder ernähren soll. Das alles ist dieser Verbrechertruppe „Bundesamt für Justiz“ bekannt. Trotzdem lassen diese Typen und auch die Präsidentin und der Vizepräsident, die Justizbeitrübungsstelle und die Sachbearbeiterin, Frau Maadanly, nicht locker – die wirtschaftliche Situation dieser Familie interessiert diese Typen 0,0; so wie die Bilanzsumme hier.

**Fazit zu diesem Thema:** Wenn also ganz Deutschland wüsste, dass es irgendwo eine GmbH auf Deutschem Boden gibt, die inaktiv ist und die in den Jahren 2019, 2020, 2022 und 2023 keinen Umsatz gemacht hat – dann könnten wir alle wieder beruhigt schlafen gehen und müssten uns über nichts mehr irgendwelche Sorgen machen. Da uns diese überaus wichtigen Informationen aber vorenthalten wurden, steht Deutschland dadurch aber am Abgrund.

**Oder anders ausgedrückt:** „Wie kann man das Leid anderer Menschen zu Geld machen?“ – das satanische Epstein-Motto ist auch hier perfekt präsent. Wahrheit und Gerechtigkeit und „so wahr mir Gott helfe“ – Fehlanzeige. Sondern nur systemische Bürokratie pur, die uns alle komplett ausraubt, behindert, quält, malträtiert und um unseren Verstand bringt. Göttliche Konsequenz: Präsidentin und Vizepräsident des Bundesamtes für Justiz, den Chef der Justizbeitrübungsstelle sofort unehrenhaft fristlos entlassen und diesen Blödsinn sofort abschaffen.

Die entsprechenden Schreiben dazu findest du anliegend.

S.

22222 Hamburg  
Straße 2

Hamburg, 28.10.2024

Bundesamt für Justiz

53094 Bonn

**Aktenzeichen EHUG – 00011111/2024 – 01/01**

Sehr geehrte Damen und Herren,

gegen die Entscheidung über die Festsetzung des Ordnungsgeldes und die Verwerfung des Einspruchs lege ich Beschwerde ein.

Mittlerweile spüren viele und immer mehr Menschen, dass etwas in der heutigen Welt nicht mehr stimmt. Die Auswüchse werden immer dreister, der Umgang mit den Menschen nimmt einstweilen unfassbare Formen an, die im Sinne von Verhältnismäßigkeit nicht mehr zu rechtfertigen sind.

Die Menschen sind es leid, bei mittlerweile fast jeder Gelegenheit „hinter die Fichte“ geführt zu werden und sich somit auf einer Einbahnstraße hinsichtlich einer Gerechtigkeitsdefinition zu befinden.

Heutzutage zählen leider nur noch Geld kassieren, Eigennutz bzw. Egoismus und dabei eine unverantwortliche Vorgehensweise – man beobachtet dieses mittlerweile auf allen Ebenen und in allen Bereichen. Menschlichkeit, Verständnis, Moral und Anstand haben dabei leider überhaupt keinen Platz mehr.

Und so muss man diese inzwischen kaum noch vorstellbare diametrale Drift leider sehr drastisch als unmenschliche Verhaltensweise definieren. Und genau in dieser Weise trennt sich auch bei den konkret handelnden Personen die Spreu vom Weizen; egal, ob diese im Auftrag einer Firma, eines Chefs, einer Behörde, einer Rechtsnorm, eines Gesetzes oder einer sonstigen höheren bzw. übergeordneten Stelle handeln.

Jeder einzelne und auch jeder verantwortliche haftet heutzutage persönlich in dem soeben geschilderten Sinne für sein eigenes Handeln bzw. seine Anweisungen – und zwar einstweilen und Gott sei Dank ziemlich unmittelbar. Bekannt ist in diesem Zusammenhang die alte Weisheit: „Und kleine Sünden bestraft der liebe Gott sofort“ bei entsprechendem menschenverachtenden oder sonstigem Fehlverhalten.

Das soll zunächst als Präambel zu dem hier vorliegenden Sachverhalt genügen.

Nunmehr zur Sache selbst.

Sie beziehen sich mit Ihrer Festsetzung eines Ordnungsgeldes in einer unfassbaren Größenordnung selbstverständlich auf behördliches, systemisches Handeln und auf gesetzliche Regelungen.

Hintergrund ist auch hier die allseits bekannte Vorgehensweise hoheitlichen Handelns, den Bürgern, die tagtäglich um das nackte Überleben kämpfen müssen, noch den letzten Euro wegzunehmen – um es dann den Superreichen zuzuführen.

Sie haben es hier in der Tat mit einer alleinerziehenden Mutter mit zwei minderjährigen Kindern zu tun, für die 503,50 € etwa als monatlicher Aufwand dient, diese Familie versorgen zu können – schämen Sie sich.

Ein Gesellschaftsvermögen ist bekanntlich nicht vorhanden, da die hier in Rede stehende GmbH aufgrund der Corona-Maßnahmen mit den Lockdowns und Kontaktbeschränkungen nie – wie damals geplant – installiert werden konnte. Wie jetzt durch die RKI-Files bekannt und bewiesen worden ist, waren alle diese Maßnahmen politisch motiviert und unrechtmäßig – was für mich persönlich die Zerstörung meiner Existenz bedeutet hat.

Aber das alles zählt heute bekanntlich nicht mehr; siehe oben. Insofern ist es nicht verwunderlich, dass jährlich hunderttausende hochdekorierte Bürger diesem besten Deutschland aller Zeiten für immer „Lebwohl“ sagen und auswandern.

Dass meine verspätete Meldung meiner O-Firma diesem Land einen unwiederbringlichen Schaden hat zuteilwerden lassen, wollen Sie mir bitte unter anderem ernsthaft nachweisen.

Und kommen Sie bitte nicht wieder auf die Idee, mit überflüssigen gesetzlichen Normen zu argumentieren.

Mit freundlichen Grüßen

S.

22222 Hamburg  
Straße 2

Hamburg, 03.12.2024

Landgericht Bonn  
Wilhelmstraße 21

53111 Bonn

### **Aktenzeichen 11 A 111/24**

Sehr geehrte Frau Sattes, sehr geehrte Frau Lu-Busch,  
sehr geehrter Herr Justizobersekretär Lennartz,

es ist wunderbar zu beobachten, dass mein Schreiben vom 28.10.2024 an das Bundesamt für Justiz offensichtlich an Sie, also an das Landgericht Bonn, weitergegeben worden ist und dort postwendend bearbeitet wurde (Datum Ihres Schreibens vom 07.11.2024 – bei mir eingegangen am 14.11.2024).

Wenn es um Angelegenheiten der Bürger oder Menschen selbst geht, brauchen Gerichte bekanntlich Monate bzw. Jahre für die jeweilige Bearbeitung – hier bei der Einforderung eines in jedweder Hinsicht ungerechtfertigten „Ordnungsgeldes“ geschieht das innerhalb weniger Tage.

Sie alle in der Anrede genannten Damen und Herren wurden (u.U. nach Absolvierung eines Auswahlverfahrens) sicherlich eingestellt, um den Bürgern und Menschen dieses Landes zu dienen, diese maßvoll und gerecht zu behandeln und dafür zu sorgen, dass unsere und Ihre Kinder eine gute, gerechte und sichere Zukunft in diesem Land erfahren sollen.

Ich habe (Ihnen) bereits geschrieben, dass ich bei Durchsetzung Ihres „Ordnungsgeldes“ meinen Kindern nichts zu essen geben kann. Aber das ist Ihnen, wie Sie schreiben, ja völlig egal.

Erzählen Sie bitte Ihren eigenen Kindern von Ihrer „Heldentat“, die Sie als Justizobersekretär einer deutschen Familie und deren Kinder antun bzw. diese zu Weihnachten ins Unglück stürzen – Ihre Kinder werden ob dieses menschenverachtenden, skrupellosen und beispiellosen Verhaltens wahrlich sehr, sehr stolz auf Sie sein – shame on you.

Dass Sie mit diesem Verhalten auch Ihren eigenen Kindern damit eine gute Zukunft verbauen, werden Ihre Kinder Ihnen später dann persönlich vorwerfen, wenn diese erwachsen geworden sind.

Und dass Alles, weil eine geplant erfolgreich starten wollende Firma aufgrund vorsätzlichen Verbotes von Versammlungen in der Corona-Zeit den Geschäftsbetrieb nicht eröffnen konnte und durfte – wie sieht es hier eigentlich mit Schadensersatzansprüchen aus?

Und parallel habe ich am 15.11.2024 vom Bundesamt für Justiz ein gleichartiges Ordnungs-geldverfahren für das Geschäftsjahr 2016 erhalten – unfassbar.

Mal abgesehen davon, dass ich diese O-GmbH zu diesem Zeitpunkt noch gar nicht erworben hatte, stellt sich hier genauso die absolut berechtigte Frage, wer in Gottes Namen irgendein Interesse an der Veröffentlichung des O-Saldos dieser O-GmbH vor acht bzw. drei Jahren haben sollte – außer natürlich den dienstbeflissenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bundesamtes für Justiz und des Landgerichtes Bonn. Wer hat bzw. wo ist denn hier ein(en) Schaden?

Sollten Sie also weiterhin an diesem Vorhaben festhalten wollen, seien Sie versichert, dass dann die maßgeblichen politischen Amts- und Funktionsträger in Hamburg und auch bundesweit eingeschaltet werden. Im Frühjahr sind in Hamburg Bürgerschaftswahlen, in ganz Deutschland voraussichtlich die vorgezogene Bundestagswahl.

Dass die (politische) Stimmung durch das Wahlergebnis in Amerika und durch das Scheitern der Ampel in Berlin inzwischen mehr als hochgradig gereizt ist, versteht wohl mittlerweile jeder.

Das hat man z. B. auch sehr deutlich an der medienwirksamen Berichterstattung zum Fall des bayerischen Rentners gespürt, bei dem anlässlich seiner Verunglimpfung gegenüber dem Wirtschaftsminister eine Hausdurchsuchung durchgeführt worden ist.

Wie mögen Politik, Medien und Öffentlichkeit wohl mit diesem konkreten Sachverhalt umgehen, wenn dieser gleichfalls allenthalben veröffentlicht wird?

Die Antwort auf diese Frage werden wir dann alle vielleicht noch in der Vorweihnachtszeit zu sehen, zu hören, zu lesen und entsprechend von allen Seiten kommentiert bekommen. Es wird sicherlich allerhöchste Zeit, dass man endlich einmal einen derartig krassen Fall als abschreckendes Beispiel in der Öffentlichkeit diskutieren sollte, um es damit in der Folge anderen Menschen einfacher zu machen – ohne „Law and Order“-Behandlung und -Mentalität.

Dass Sie und Ihr Gericht bzw. Ihr Amt damit ins Fadenkreuz dieser Betrachtung kommen, haben Sie – sorry – selbst zu verantworten. Denn so geht man wahrlich nicht mit ehrlichen und gutgläubigen Leuten um.

Tun Sie sich selbst und mir daher den Gefallen, indem Sie diesen Sachverhalt komplett in der Versenkung verschwinden lassen, damit dann eine öffentliche Diskussion hierüber vermieden und der soeben geschilderten Schritt überflüssig wird.

Mit freundlichen Grüßen

S.

22222 Hamburg  
Straße 2

Hamburg, 13.10.2025

Bundesamt für Justiz  
Justizbeitreibungsstelle

53094 Bonn

### **Aktenzeichen EHUG – 00011111/2024 – 01/01**

Sehr geehrte Damen und Herren,

leider und offensichtlich ist bei Ihren Schreiben kein Name als Sachbearbeiter/in genannt. Somit fühlt sich also niemand dafür verantwortlich – das wundert natürlich auch mittlerweile überhaupt keinen mehr.

Aber nun wird dieser Brief sicherlich bei irgendeiner Person oder bei mehreren Personen „auf dem Tisch“ landen. Und für Sie alle gilt:

Dass in der heutigen Zeit Lüge, Betrug und Korruption in unfassbarer Weise ausufern, ist aus früheren Schreiben schon mehr als deutlich geworden. Und daher für Sie jetzt aus der Göttlichen Botschaft die vier entlarvenden Göttlichen Fragen, die jeder von Ihnen sofort für sich selbst zu beantworten hat:

- 1) **Wer** hat es Ihnen **persönlich** erlaubt, sich an den Deutschen Bürgern derartig zu bereichern, sie alle so zu belügen und sie in unfassbarer Weise zu betrügen, **wer** hat Ihnen die **persönliche** Lizenz zum korrupten Handeln und zum Ausrauben erteilt, um sich damit auf diese miese Art und Weise regelmäßig einen Teil des hart erarbeiteten Vermögens der eigenen Mitmenschen anzueignen? Wer hat Ihnen die **persönliche** Lizenz zu diesem bestialischen Verhalten und zum Quälen der Menschheit erteilt?
- 2) Steht ein derartiges Handeln im Einklang mit den Göttlichen Grundsätzen des Lichts, der Liebe und der Menschlichkeit oder im Einklang mit den satanischen Grundsätzen der Finsternis, des Hasses und der Zerstörung im Sinne der dämonischen Besessenheit? Haben Sie überhaupt noch ein Gewissen, warum haben Sie Ihre Seele an den Teufel verkauft?
- 3) Sind Sie immer ehrlich, rechtschaffen, menschlich, aufrichtig, gerecht usw. gewesen und sind Sie es heute noch? Prima, dann wird Ihnen bald die Tür zum Paradies auf Erden aufgemacht werden.
- 4) Oder haben Sie sich unethisch, korrupt, lügenbehaftet, betrügerisch, schädigend verhalten? Dann gibt es für Sie unweigerlich sehr bald nur noch einen einzigen Weg; nämlich den in die ewige Verdammnis. **Wie ist Ihre Antwort??**

**„Wer lügt, der stirbt.“**

Alles, was Sie den Menschen angetan haben oder noch antun, tun Sie auch dem Allmächtigen Gott **selbst** an – ist Ihnen diese Tatsache bewusst? Wissen Sie eigentlich, was das für Sie generell bedeutet? Was damit aber schon sehr bald auf Sie selbst zukommen wird? Können Sie überhaupt noch ruhig schlafen? Niemand möchte in Ihrer Haut stecken. Jeder würde es an Ihrer Stelle so richtig mit der Angst zu tun bekommen. **Denn sie wissen nicht, was sie tun.**

Sie erhalten zusätzlich dazu die ersten zwei Seiten der Göttlichen Botschaft und noch ein weiteres Zitat daraus:

Wenn man sich die letzten Worte der in den Nürnberger Kriegsverbrecherprozessen zum Tode Verurteilten ansieht, dann bitten oder flehen die meisten von ihnen fünf Minuten vor der Hinrichtung um die Göttliche Gnade oder Vergebung. Vorher frönten und genossen sie alle schön ihre Macht, die Unterdrückung und die Qualen, die sie Anderen vorsätzlich und bewusst angetan haben. Wenn es ihnen aber selbst an den Kragen geht, dann werden sie auf einmal weinerlich zu Heulsusen und wollen plötzlich nichts gemacht haben oder wollen es nicht wahrhaben.

Ja, so sind diese feigen Verräter eben alle.

Ich gehe davon aus, dass es nunmehr keiner weiteren Kommentare hinsichtlich Ihres Vorgehens bedarf. Wenn man übrigens mit anderen Menschen spricht, die von Ihnen in gleicher Weise malträtirt werden, ist die Empörung über Ihre Handlungsweise mittlerweile grenzenlos.

Aber Sie wissen jetzt zumindest, dass Sie sehr bald von allerhöchster Stelle die gerechte Quittung für Ihre Untaten bekommen werden.

Mit freundlichen Grüßen

S.

22222 Hamburg  
Straße 2

Hamburg, 18.12.2025

An die Präsidentin und den Vize-  
präsidenten des  
Bundesamtes für Justiz

53094 Bonn

**Aktenzeichen EHUG – 00111111/2025 – 01/01 und EHUG – 00011111/2025 – 01/01**

Sehr geehrte Frau Veronika Keller-Engels, sehr geehrter Herr Jan Versteegen,

ich komme zunächst erst einmal auf Ihre „Androhungen eines Ordnungsgeldes; Kostenrechnung“ zu sprechen.

Ich habe Ihnen in der Vergangenheit schon **mehrfach** dargelegt, dass **niemand** (in Worten: niemand, keiner oder garkeiner) in Deutschland jemals ein Interesse hat und hatte, die O-Bilanz meiner GmbH, die durch das **Corona-Attentat auf die Menschheit** daran gehindert wurde, die damals geplante Geschäftstätigkeit aufzunehmen.

Vielmehr interessiert die Menschen, wer denen die dadurch entstandenen Umsatzausfälle und Verluste ersetzt. Und darüber hinaus, wann uns endlich **Allen** die Wahrheit und nichts als die Wahrheit zu **allen** Themen, unter anderem auch zu Ihrer sonstigen Zuständigkeit offenbart werden; also beispielsweise auch die Frage, warum man sogenannte Inkassounternehmen in einer vernünftigen Welt zulässt, die nur den einzigen korrupten Zweck haben, die gebeutelte Menschheit zusätzlich auszurauben.

Bevor es in diesem Kontext weitergeht, für Sie aber zunächst die ersten 5 Seiten der Göttlichen Botschaft sowie das Vorwort mit ebenfalls 5 Seiten zum Lesen (jeweils per QR-Code) – damit sehr deutlich klar wird, wer sich als „Urheber“ hinter diesem Sachverhalt verbirgt, um eben den Menschen in Deutschland über den „Göttlichen Schriftverkehr der Schande“ auch diesen unfassbaren Sachverhalt zu präsentieren. Wie gesagt, das wird die Leute wesentlich mehr interessieren als die Tatsache, dass meine GmbH seit sechs Jahren 0 Umsatz macht.

Wie in den vorgenannten Auszügen schon sehr klar und deutlich zum Ausdruck gekommen ist, knöpft sich der Allwissende und Allmächtige Gott nunmehr der Reihe nach unaufhaltsam alle Spießgesellen in der hier und jetzt noch aktuell vorherrschenden korrupten Welt einzeln vor. Daher auch an Sie beide jeweils einzeln die **entlarvenden** vier Göttlichen Fragen aus der Göttlichen Botschaft, die Sie jeweils eben einzeln an dieser Stelle zunächst erst einmal nur für sich selbst zu beantworten haben:

- 1) **Wer** hat es Ihnen **persönlich** erlaubt, sich an Ihren Mitmenschen derartig zu bereichern, sie alle so zu belügen und sie in unfassbarer Weise zu betrügen, **wer** hat Ihnen die **persönliche** Lizenz zum korrupten Handeln und zum Ausrauben erteilt, um sich damit auf diese miese Art und Weise von der eigenen Bevölkerung einen Teil des von denen hart erarbeiteten Einkommens anzueignen? Wer hat Ihnen die **persönliche** Lizenz zu diesem bestialischen Verhalten, zum **Ausrauben** und zum Quälen der Menschheit erteilt?

- 2) Steht ein derartiges Handeln im Einklang mit den Göttlichen Grundsätzen des Lichts, der Wahrheit, der Liebe und der Menschlichkeit oder im Einklang mit den satanischen Grundsätzen der Finsternis, des Hasses und der Zerstörung im Sinne der dämonischen Besessenheit? Haben Sie überhaupt noch ein Gewissen, warum haben Sie Ihre Seele an den Teufel verkauft?
- 3) Sind Sie immer ehrlich, rechtschaffen, menschlich, aufrichtig, gerecht usw. gewesen und sind Sie es heute noch? Prima, dann wird Ihnen sehr bald die Tür zum Paradies auf Erden aufgemacht werden.
- 4) Oder haben Sie sich unethisch, korrupt, lügenbehaftet, betrügerisch oder schädigend verhalten? Dann gibt es für Sie unweigerlich sehr bald nur noch einen einzigen Weg; nämlich den in die ewige Verdammnis.

**Wie ist Ihre jeweilige Antwort?? „Wer lügt, der stirbt.“**

Alles, was Sie den Menschen angetan haben oder noch antun, tun Sie auch dem Allwissenden und Allmächtigen Gott **selbst** an – ist Ihnen diese Tatsache bewusst? Wissen Sie eigentlich, was das für Sie generell bedeutet? Was damit aber schon sehr bald auf Sie selbst zukommen wird? Können Sie überhaupt noch ruhig schlafen? Niemand möchte in Ihrer Haut stecken. Jeder würde es an Ihrer Stelle so richtig mit der Angst zu tun bekommen. **Denn sie wissen nicht, was sie tun.**

Per QR-Code übersende ich Ihnen am Ende dieses Schreibens eben auch die Göttliche Botschaft insgesamt für Sie zum sofortigen Durchlesen.

Wie Sie sehen, ist ab sofort **hierüber** auch **jede** Kommunikation untereinander **mit Jedem** strikt untersagt, denn jeder Einzelne von Ihnen soll für sich allein (und gegebenenfalls in Abstimmung mit dem Allmächtigen Gott selbst) entscheiden, ob sie oder er sich jeweils zur Buße kehren möchte und dabei alle dafür notwendigen Maßnahmen minuziös durchführt. Wer schon gegen diese Anweisung des Kommunikationsverbotes verstößt oder sich nicht innerhalb von einer Woche gegenüber den Deutschen Bürgern mit der gesamten Wahrheit, und nichts als der Wahrheit, persönlich öffentlich offenbart sowie die weiteren Anforderungen missachtet, der wird sehr bald **„plötzlich und unerwartet verschwunden“** sein und unmittelbar danach eine mit Sicherheit **außergewöhnliche Privataudienz** beim Schöpfer selbst zu absolvieren haben.

Gleichzeitig fordere ich Sie im Sinne der Göttlichen Anweisungen gemäß der Göttlichen Botschaft auf, alle darin enthaltenen Forderungen **sofort und vollständig zu erfüllen**. Insbesondere, dass Sie alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen des **Aktionstages „Wahrheit und Licht“** sofort (auch per Online-Konferenz, innerhalb einer Woche) über alle Schandtaten Ihrer Institution und der führenden Mitarbeiter lückenlos und über **alle** Lügen, Hintergründe und Sachverhalte zu informieren haben. **Und sofort** auch **allen diesen genannten** Mitarbeitern und **allen** früheren und aktuell Betroffenen (so wie ich selbst zum Beispiel) Ihrer Institution das Vorwort und die Göttliche Botschaft vollumfänglich und selbstverständlich kostenlos zusammen mit dem vollständigen Protokoll zu Ihrem Aktionstag „Wahrheit und Licht“ zukommen zu lassen.

Alle weiteren Begründungen, Erläuterungen und Verfahrensweisen sowie auch die Folgen bei jedweder Zuwiderhandlung entnehmen Sie den ausführlichen Darstellungen der Göttlichen Botschaft, die inzwischen in ganz Deutschland viral geht.

Über das Thema „Justiz“ hat sich im [Vorwort 4 oben](#) Ihr ehemaliger Kollege sehr deutlich ausgelassen: „Wenn ich an meinen Beruf zurückdenke, dann überkommt mich ein tiefer Ekel vor ‚meinesgleichen‘“

Damit ist die Situation schon mehr als unmissverständlich definiert. Dass unser aller Heiliger Vater jetzt das helle Licht auf alle diese Schandtaten und die Finsternis wirft, dürfte wohl mittlerweile niemand mehr überraschen. Ergreifen Sie daher die ausgestreckte Hand Gottes – denn ansonsten

„wird es dann weitere Maßnahmen in deren Richtung geben, die sehr, sehr **ungemütlich** werden. Das ist das, was der Allmächtige Gott über diese Kommunikation transparent macht. Wir dürfen alle sehr gespannt sein, was er darüber **und** über dieses Vorwort **hinaus** mit den weiterhin unbeugsamen Konsorten vorhat;

**es ist mit Sicherheit für Alle besser, wenn man das eben vorher nicht zu wissen bekommt !!!** „

Und jetzt komme ich zu meiner Kostenrechnung für meine bisherigen Aufwendungen, die durch Sie veranlasst worden sind sowie meine entgangenen Gewinne durch die Corona-Lüge Ihrer Freunde.

Hier also meine Kostenrechnung in diesem Sinne:

1. Diverse Schreiben von Ihnen und von mir in dieser Form	10.000 €
2. Entgangene Gewinne von 2020 bis einschließlich 2025 (pro Jahr 10.000 €) (durch die Fake-Corona-Maßnahmen)	<u>60.000 €</u>

Insgesamt 70.000 €

Diesen Gesamtbetrag wollen Sie bitte innerhalb von einer Woche auf mein Girokonto Nr. DE11 1111 1111 1111 1111 11 überweisen. Sollte der Betrag dort nicht bis zum 30.12.2025 eingegangen sein, verdoppelt sich der Gesamtbetrag jeweils von Woche zu Woche (sh. dazu das Vorwort). Also bis zum 06.01.2026 sind es dann 140.000 €, bis zum 13.01.2026 eben 280.000 € usw. bis maximal 1.000.000 € (pro Person) ab dem 27.01.2026.

Bei Zuwiderhandlung (insgesamt) haben Sie selbst alle weiteren damit verbundenen Maßnahmen des Schöpfers persönlich für sich zu verantworten – dazu ist in allen Anlagen genügend ausgeführt worden.

QR-Code für die ersten 5 Seiten der Göttlichen Botschaft

QR-Code für das genauso wichtige „Vorwort“ (insbesondere jetzt zu Weihnachten)

Und hier jetzt noch der QR-Code für die gesamte Göttliche Botschaft

Mit freundlichen Grüßen

S.

22222 Hamburg  
Straße 2

Hamburg, 06.02.2026

An die Präsidentin und den Vize-  
präsidenten des  
Bundesamtes für Justiz  
Frau Keller-Engels, Herrn Versteegen

53094 Bonn

**Aktenzeichen EHUG – 00111111/2025 – 01/01 und EHUG – 00111111/2024 – 01/01  
und Kassenzeichen 11111111111 der Justizbeitreibungsstelle**

Sehr geehrte Frau Veronika Keller-Engels, sehr geehrter Herr Jan Versteegen,

mein direkt an Sie gerichtetes Schreiben vom 18.12.2025 hat in Ihrer Organisation keinerlei Wirkung ausgelöst. Sollte dieses zweite Schreiben die gleiche Nichtbeachtung finden oder ich von Ihrer Behörde in gleicher, ähnlicher Weise oder sonstwie auch immer konfrontiert werden, werde ich die Bundesministerin der Justiz und für Verbraucherschutz über diesen skandalösen Vorgang informieren, um zu hoffen, dass man wenigstens dort erkennen wird, dass der bisherige unmenschliche Umgang mit den Menschen nicht mehr opportun ist.

Zurzeit kommen alle Machenschaften über Korruption, Pädophilie, Prostitution und die damit einhergehenden Erpressungs- und Bestechungsdelikte und alle anderen Verbrechen der Machthaber und der Eliten endlich ans Tageslicht.

Damit verbunden auch der aktuell durch die Epstein-Affaire wieder hochgeploppte Vorgang bei der Staatsanwaltschaft Saarbrücken, wo der Generalstaatsanwalt im Pädophilen-Skandal seinerzeit offensichtlich Beweismittel vernichten ließ. Im Netz wird dazu aktuell sehr offensiv gefragt: „Sitzen Pädophile-Netzwerke in den höchsten Kreisen der Justiz?“

Zitat: „Früher kamen Polizei und Staatsanwaltschaft, wenn eine alte Oma z. B. in ihrer Wohnung verstarb, um zu checken, ob sie auch wirklich eines natürlichen Todes gestorben ist. Heute fallen **die geimpften Leute um „wie die Fliegen“** und es passiert überhaupt nichts dergleichen – bloß keinen Staub aufwirbeln, alles in der Versenkung verschwinden lassen.“

Aber statt sich mit den echten Verbrechen und den skrupellosen Verbrechern zu beschäftigen, verfolgt man unbescholtene Bürger wegen Fake oder Nichtigkeiten – das ist demzufolge die wichtigste oder systemische Aufgabe der Justiz. Soviel also zum aufgezwungenen Selbstverständnis einer Justizbehörde – herzlichen Glückwunsch !!!

Vor diesem Hintergrund kann man das Zitat Ihres ehemaligen Kollegen, Herrn Frank Fahsel, absolut nachvollziehen: „Wenn ich an meinen Beruf zurückdenke, dann überkommt mich ein **tiefer Ekel vor ,meinesgleichen‘**.“

Dieser Vorgang hier entspringt also keinem Zufall; er soll den involvierten Leuten und danach allen anderen Menschen zeigen, dass der Spuk des Bevormundens, des Geldeintreibens und des Machtwahns bereits

vorbei ist. Manche Leute haben dieses vermutlich noch nicht realisiert. Daher dazu anliegend die Hinweise auf das Video „Kontostand am Sterbebett 0,00“, welches Sie sich unbedingt ansehen sollten sowie auch die damit verbundene Quintessenz.

Keiner kann sich mehr hinter dem „System“ oder hinter seiner jeweiligen Organisation verstecken. Jeder wird eben für seine eigenen Gedanken und Taten persönlich zur Rechenschaft gezogen, denn die wahre „Gerechtigkeit gibt es nur auf hoher See und im Himmel“; Gott sei Dank. Und diesem Postulat werden wir uns alle sehr bald zu unterziehen haben. Im Sinne von Liebe, Licht und Wahrheit – auch Sie selbst.

Jedem wird also diesbezüglich jetzt der Spiegel direkt vor die Nase gehalten. Und ganz zum Schluss dürfen Sie einmal raten, wer diesen ganzen Vorgang hier initiiert hat – das aber dürfte bekanntlich schon beim letzten Brief offenkundig geworden sein, was Sie allerdings in keiner Weise interessiert.

Insofern sollten Sie sich diesen Brief und die Anlagen dazu über die aktuell zu beobachtende und endlich auch sehr bald eingetretene (überfällige) Entwicklung dazu - für die Zukunft unter Ihre Schreibtischmappe legen und gleichzeitig hoffen, dass die allmächtige Rückwirkung in dieser Angelegenheit moderat ausfällt.

Übrigens: Wenn Sie weiterhin glauben, dass – wenn es irgendwann soweit ist – Herr Blackrock-Merz oder der beste Bundespräsident aller Zeiten, Herr Frank-Walter Steinmeier, für Sie dann zuständig sind und Sie mit militärischen Ehren dort empfangen werden, dann brauchen Sie sich das Video „Kontostand am Sterbebett 0,00“ und die weiteren wichtigen Botschaften nicht anzusehen und können unbehelligt so weitermachen wie bisher – dazu obendrein viel Spaß und viel Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen an Ihre/n gleichfalls betroffenen dienstbeflissenen Kolleginnen/en aus der Justizbeitrungsstelle und der sonstigen involvierten Mitarbeiter/innen (z. B. auch Frau Maadany).

S.

22222 Hamburg  
Straße 2

Hamburg, 19.02.2026

Bundesamt für Justiz

53094 Bonn

**Kassenzeichen 11111111111 u.a. der Justizbeitreibungsstelle**

Sehr geehrte Damen und Herren,

offensichtlich gab es zwischen meinem Schreiben vom 06.02.26 und Ihre Schreiben vom gleichen Datum eine Überschneidung. Daher übersende ich Ihnen mein Schreiben vom 06.02.26 erneut als Anlage.

Natürlich ist Ihr Schreiben – wie immer - ohne Nennung eines Namens oder Ansprechpartners ausgefertigt. Niemand von Ihnen möchte natürlich für derartige überflüssige Torturen die persönliche Verantwortung übernehmen und demzufolge auch nicht die allmächtige Rückwirkung dafür erfahren wollen.

Statt sich beispielsweise um die sofortige Freilassung von zu Unrecht verurteilten und inhaftierten Ärzten, die Masken- oder Impfbefreiungsatteste ausgestellt haben, um Menschenleben zu retten, oder um die Verfolgung und Aufklärung von Deutschen Mitbeteiligten an den grausamen Epstein-Verbrechen zu kümmern, quälen und drangsaliieren Sie unbescholtene Bürger in dem hier mehr als offenkundigen systemischen Sinne.

Dass so etwas nicht gutgehen kann, dürfte mittlerweile jedem aufgeklärten Menschen wohl mehr als offensichtlich sein oder werden.

Insofern gehe ich davon aus, dass Sie sich in Zukunft um die wirklich wichtigen menschlichen und notwendigen Aspekte Ihrer wahren Zuständigkeit kümmern. Dazu noch ein entsprechendes Zitat:

**„Es gibt noch einen zweiten Grund, um endlich aufzuwachen – nachdem die grausamen Details (Epstein-Affäre) ans Tageslicht gekommen sind, was sich in diesem Zusammenhang gewisse Kreise (wobei die gesamte Dimension dabei zurzeit überhaupt nicht ansatzweise abschätzbar ist) erlaubt haben und sich offensichtlich weiterhin erlauben:**

Kinder erinnern uns daran, wer wir im Kern wirklich sind. Kinder sind pures Leben, Energie und reine Liebe.

Doch irgendwann schlich sich eine Dunkelheit ein. Eine bestimmte Gruppe entwickelte das Verlangen, die Reinheit deiner Kinder zu zerstören, um ihre Lebenskraft auf die unvorstellbarste Weise zu stehlen. Diese Realität ist unerträglich und zu schmerzhaft, um sie zu begreifen. Die Wahrheit zerstört die Sicherheit unserer Welt und so **wenden wir uns mit Grauen und Ekel ab.**

Tiere stellen sich der Gefahr direkt und schützen instinktiv ihren Nachwuchs. Sie stellen sich dem Raubtier entgegen, um das zu verteidigen, was ihnen heilig ist – ihre Kinder.

Es ist an der Zeit, dass wir dasselbe tun und **aus der Massenhypnose** erwachen. Holen wir uns unseren Verstand zurück von denen, die es auf unsere Kinder abgesehen haben. Stellen wir uns der Angst, heilen wir die Wunden, durchbrechen wir die Ketten.

Treten wir aus dem **Kreislauf des Schweigens** und der **Mittäterschaft** bei organisierten Verbrechen gegen Kinder heraus.

**Es wird doch langsam Zeit, oder?“**

Mit freundlichen Grüßen